

Im übrigen, wenn uns die Kapitalisten die Dezentralisierung der wirtschaftlichen Leitung empfehlen und begeistert zum Beispiel für die Tschechoslowakei die Selbstverwaltung propagieren, so ist doch der antisozialistische Pferdefuß offen sichtbar. Die Kapitalisten selbst konzentrieren in Staat und Wirtschaft alle Macht, um die wissenschaftlich-technische Revolution noch besser für die Erzielung von Superprofiten und zur Stärkung ihrer Macht ausnutzen zu können. Für die sozialistischen Länder jedoch empfehlen sie den Abbau des Staates und die Zersplitterung der staatlichen Organe.

Ein sozialistischer Staat, der in der Welt von heute bestehen will, in dem es nicht zuletzt darum geht, die komplizierten Probleme der modernen sozialistischen Industrie und Landwirtschaft unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution mit all ihren sozialen Konsequenzen zu meistern, kann nur ein einheitlicher, festgefügtter Staat mit einheitlicher zentraler Planung und Leitung bei gleichzeitiger Eigenverantwortung der Warenproduzenten und Teilnahme der Werktätigen an Planung und Leitung in Staat und Wirtschaft sein. Ein Betrieb kann heute niemals für sich allein mit seinen Erzeugnissen die Weltspitze erreichen. Das kann er nur in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit mit anderen, im Industriezweig und mit seinen Kooperationspartnern erreichen, wenn er durch die zentralen Wirtschaftsorgane und wissenschaftlichen Einrichtungen die auf Grund der gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und Prognosen ermittelten Vorgaben erhält. Das ermöglicht auch die notwendige Kooperation auf ökonomischem und wissenschaftlich-technischem Gebiet zwischen den sozialistischen Staaten. Es ist bekannt, daß heute kein moderner Betrieb für sich allein die Bedingungen seiner erweiterten Reproduktion mehr gestalten kann, weil seine Produktion immer mehr von solchen systembezogenen Faktoren wie dem Bildungswesen, der Wissenschaft, dem Verkehrsnetz usw. beeinflußt wird. Was hat das denn mit Selbstverwaltung zu tun, wenn — sagen wir — in einem Betrieb ein Direktor verantwortlich ist für die ökonomische Leitung und das Organ der Werktätigen nur in sozialen Fragen mitbestimmen kann? Die Hauptentscheidungen, von denen Wohl und Wehe aller Betriebsangehörigen abhängen, fällt in einem solchen Selbstverwaltungssystem weder der Direktor noch die Werktätigen, sondern ganz spontan der Markt. Das ist aber keine Selbstverwaltung, sondern anarchische Marktwirtschaft.

Mit der sogenannten autonomen Selbstverwaltung der Kommunen, der Städte und Gemeinden ist es nicht anders. Das haben Sie hier kürzlich auf der Konferenz über die Rolle der Städte im System des Sozialismus an der Akademie richtig herausgearbeitet. Die zentrale staatliche Leitung der Grundprozesse muß im sozialistischen Staat richtig mit der eigenverantwortlichen Führungstätigkeit auf der Ebene der Betriebe, Kombinate und WB sowie der Gemeinden, Städte, Kreise und Bezirke, mit der engsten Teilnahme und aktiven Mitwirkung der Werktätigen verbunden werden. Wir haben deshalb in der Verfassung den demokratischen Grundsatz formuliert, daß die